

1361. Y Sagittae ($19^h 49^m 2^s + 17^\circ 58'9$). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt in Heidelberg. — Karte der Umgebung von Wolf (A.N. 4079).

Entdeckt von M. u. G. Wolf auf Heidelberger Aufnahmen, aus denen von den Entdeckern photographische Helligkeitsschätzungen zwischen 11^m5 und $<15^m$ mitgeteilt worden sind. Der Veränderliche wurde später auch von Silbernagel in München unabhängig gefunden. Schätzungen auf 5 Platten aus den Jahren 1904 und 1906 ergaben dort Helligkeiten zwischen 13^m0 und $<15^m$. Über die Art des Lichtwechsels ist noch nichts bekannt.

LITERATUR: M. und G. Wolf, Anzeige der Entdeckung. Mitteilung von photographischen Helligkeiten auf 7 Platten von 1900 bis 1905. Karte der Umgebung [A.N. 4079]. — Silbernagel, Bestätigung der Veränderlichkeit. Schätzungen auf 5 Platten aus den Jahren 1904 und 1906 [A.N. 4608]. L.

1362. RZ Aquilae ($19^h 49^m 6^s + 9^\circ 24'0$). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von Götz (A.N. 3925). — Karte der Umgebung von Wolf (A.N. 3959).

[* 10^m folg. 1^s , $0'2$ nördl.]

Der Stern ist einer von den zahlreichen durch Wolf 1903 bei γ Aquilae gefundenen Veränderlichen. Der Lichtwechsel ist durch Graff bestätigt, von dem die genäherten Elemente abgeleitet sind: Max. = 1905 Juni 22 (2417019) + 341^d E. Die Ausgangsepocher ist gut bestimmt und auch die Periode trotz des kurzen Beobachtungszeitraums verhältnismäßig gut verbürgt. 8 Monate lang bleibt der Stern unsichtbar, steigt dann rasch zu einem kuppenförmigen, aber gut ausgeprägten Maximum empor, um dann fast ebenso rasch an Helligkeit abzunehmen. Der Verlauf des Lichtwechsels scheint recht regelmäßig und frei von Nebenschwankungen zu sein. Die nahezu symmetrische Kurve ist ähnlich derjenigen von SS und RY Herculis, RV Aquilae u. a.

LITERATUR: Wolf, Anzeige der Veränderlichkeit. Angabe der photographisch ermittelten Helligkeitsgrenzen und Ortsbestimmung [A.N. 3925]; 2 vereinzelte photographische Größenschätzungen 04 Juni 2 (10^m5) und 05 Sept. 18 (13^m) [A.N. 4018 u. 4056]. — Graff, Bestätigung der Veränderlichkeit. Vergleichen an 7 Tagen 04 Juli 12—05 Juli 28 [A.N. 4055]; Schätzungen an 7 Tagen 05 Okt. 18—07 Mai 10. 4 Max. (11^m) 04 Juli, 05 Juni 22, 06 Mai 29, 07 Anfang Mai. Vergleichsterne [A.N. 4719]; Farbe 6.0 aus 2 Beobachtungen [A.N. 4709]. — Hartwig, Mitteilung älterer und neuerer Elemente von Graff [V.J.S. 40, 332 und 41, 315]. — Silbernagel, Schätzungen auf 4 Platten 04 Juli 11 (11^m5), 04 Aug. 4 (12^m5), 05 Juli 27 (13^m0), 05 Aug. 4 (13^m) [A.N. 4608]. — Hoffmeister, 4 Beobachtungen 17 Aug. 24 ($<12^m5$), 17 Sept. 8 ($<13^m5$), 17 Nov. 26 (12^m), 18 Mai 11 ($<13^m5$) [Manuskript Sternwarte Bamberg]. Gr.

1363. Z Sagittae ($19^h 49^m 29^s + 18^\circ 31'6$). Nicht in der BD enthalten.

Ortsbestimmung und Karte der Umgebung von Silbernagel (A.N. 4608).

Entdeckt 1912 von Silbernagel bei Vergleichung einiger Aufnahmen aus dem Jahre 1904 mit solchen von 1906 und 1907 zugleich mit 5 anderen, bereits von Wolf im Jahre 1905 erkannten Veränderlichen in der Nähe von γ Sagittae. Es lagen insgesamt 6 Platten vor, auf denen der Stern zwischen 11^m5 und 13^m0 schwankt; vermutlich war er 04 Aug. 30 im Minimum und 04 Okt. 29 im Maximum. Aus dem durch diese beiden Tage begrenzten Aufstieg von 60^d glaubt Silbernagel auf eine Periode nicht viel größer als 120 Tage schließen zu dürfen. Genauere Elemente lassen sich aber aus diesen wenigen Unterlagen noch nicht aufstellen. Der Veränderliche steht unmittelbar am Rand eines in der BD als neb. + $18^\circ 42'90$ bezeichneten Sternhaufens. Er ist auf der Wolf-Palisa-Karte Nr. 96 (03 Juni 26) als 11^m5 und auf der Pariser Himmelskarte + $18^\circ 15'0$ (11 Juli 22) als etwa 12^m verzeichnet.

LITERATUR: Silbernagel, Anzeige der Entdeckung. Helligkeitsschätzungen auf 6 Platten aus den Jahren 1904 bis 1907. Min. vermutlich 04 Aug. 30 (13^m0) und Max. 04 Okt. 29 (11^m5). Kärtchen der Umgebung [A.N. 4608]. L.

1364. RR Sagittarii ($19^h 49^m 43^s - 29^\circ 27'2$) = CoD $-29^\circ 16646$ (9^m5) = CPD $-29^\circ 6196$ (10^m4) = AW 15774 (8^m) = GZ $19^h 2005$ ($9^m/4^m$) = Gou 27271 ($8^m/2^m$) = Mü_r 22227 (7^m).

Karte der Umgebung in E.M. 62, 90. — Helligkeiten der Vergleichsterne von Fleming (Harv. Ann. 47, 67) und von L. Campbell (Harv. Ann. 63, 180 u. 189).

[CoD $-29^\circ 16642$ (8^m2) voran 11^s6 , $1'8$ südl. — CoD $-29^\circ 16649$ (10^m) folg. 8^s2 , $0'8$ südl.]

Der Stern wurde 1891 von Thome verdächtigt, da er in der CoD viermal als 10^m beobachtet war, während Argelander ihn als 8^m und Gould als $8^m/2^m$ angegeben hatten. Im Jahre 1892 wurde der Stern von Fleming unabhängig infolge des auffallenden Spektrums auf einem Spektralphotogramm als veränderlich erkannt. Die Veränderlichkeit konnte dann weiter aus 19 Photogrammen der Jahre 1889 bis 1892 bestätigt werden. Auch Markwick hat die Veränderlichkeit unabhängig erkannt. Veröffentlicht sind außer 320 photographischen Schätzungen von Fleming 1889—1905 nur 16 Beobachtungen von Pereira 1894—1895, 10 Beobachtungen von Paul 1895, 8 Beobachtungen von H. M. Parkhurst (1896—1897) und einige Angaben von Markwick. Ergänzt wird die Sammlung durch eine Reihe Meridianschätzungen, darunter eine von Lamont